

Schnellerer Zugang zu innovativen Medikamenten

Mehrheit der Schweizer Bevölkerung spricht sich dafür aus.

BASEL – Um auch in Zukunft über eine erstklassige Gesundheitsversorgung verfügen zu können, sprechen sich die Stimmberechtigten für einen starken Forschungsstandort in der Schweiz aus. Das zeigt der im Juni veröffentlichte Gesundheitsmonitor 2023 des gfs.bern im Auftrag von Interpharma. Doch obwohl dank der Forschung neue innovative Arzneimittel verfügbar wären, gibt es heute Verzögerungen beim Zugang für Patienten. Entsprechend wünschen sich 95 Prozent der Stimmberechtigten einen Zugang zu neuen, innovativen Medikamenten, sobald sie von der Swissmedic zugelassen sind. Darüber hinaus zeigen sich zwei Drittel der Befragten offen gegenüber flexiblen Preismodellen, um eine provisorische und somit umgehende Vergütung durch die Krankenkassen zu erlangen.



Im Gesamten ist sich die Schweizer Bevölkerung der hohen Qualität des eigenen Gesundheitswesens bewusst. Für tiefgreifende Reformen sieht sie keinen grossen Spielraum. Auch eine Verkleinerung des bestehenden Angebots steht für die Stimmbewölkerung nicht zur Diskussion. Die reine Fokussierung auf die Kosten, ohne Berücksichtigung von Qualität, lehnt die Stimmbewölkerung ab. Lediglich 21 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass sich Kostenziele senkend auf die Krankenversicherungsprämien auswirken könnten. Vielmehr sehen acht von zehn Befragten darin eine wachsende Gefahr hinsichtlich Qualitätseinbussen. Es überwiegt nach wie vor ein unveränderter Wunsch nach Leistungen, Qualität und Stärkung der Forschung. Hinsichtlich der Finanzierung des Gesundheitswesens ist eine wachsende Ambivalenz innerhalb der Stimmbewölkerung zu beobachten: Der stetige Ausbau in der Versorgung wird zwar begrüsst, der Umgang mit den damit verbundenen Mehrkosten wirft allerdings Fragen auf, deren Antworten divers und nicht mehrheitsfähig sind. Die Debatte innerhalb der Bevölkerung nimmt die Politik in die Verantwortung. Diese muss geeignete Rahmenbedingungen

schaffen, damit die Kosten und der entstehende Nutzen in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander stehen.

Beschleunigter Zugang zu innovativen Arzneimitteln

Die Forderung nach einem schnelleren Zugang zu innovativen Medikamenten wird weiterhin deutlich von 95 Prozent der Bevölkerung ausgesprochen. Einzig 28 Prozent, was einem Rückgang um 18 Prozentpunkte zum Vorjahr entspricht, sind der Meinung, dass keine Veränderungen nötig sind und nur 45 Prozent der Befragten befürworten direkte Verhandlungen zwischen Arzneimittelherstellern und Krankenkassen. Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sind der Ansicht, dass die Möglichkeit von vorläufigen Zulassungen mit flexiblen Preismodellen eine schnellere Markteinführung innovativer Arzneimittel ermöglichen würde und formuliert damit die einzig mehrheitsfähige Alternative. [DT](#)

Quelle: Gesundheitsmonitor 2023/Interpharma

Verbot von Werbung für Tabakprodukte und E-Zigaretten

Bundesrat möchte Jugendliche vor dem Tabakkonsum schützen.

BERN – Nach Annahme der Volksinitiative «Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung» hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 24. Mai 2023 beschlossen, die Werbung für

Tabakprodukte und elektronische Zigaretten an Orten und in Medien, zu denen Jugendliche Zugang haben, zu verbieten.

In Zukunft darf keine Werbung für Tabakprodukte oder elektronische Zigaretten mehr in den Printmedien platziert werden. Auch an öffentlich zugänglichen Orten wie Verkaufsstellen und Festivals, die von Minderjährigen aufgesucht werden können, wird sie untersagt. Darüber hinaus wird das Sponsoring von Veranstaltungen, zu denen Minderjährige Zugang haben, nicht mehr möglich sein.

Online-Werbung bleibt zulässig, sofern ein System zur Alterskontrolle sicherstellt, dass Minderjährige keine Seiten aufrufen können, die solche Werbung enthalten. Ein solches Alterskontrollsystem wird auch für den Verkauf von Produkten über das Internet oder über Automaten eingeführt.

Die Tabakindustrie muss zudem ihre Werbeausgaben offenlegen. Die Unternehmen können die entsprechenden Zahlen gemeinsam ausweisen, um das Geschäftsgeheimnis zu wahren.

Im Februar 2022 haben Volk und Stände die Volksinitiative «Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung» angenommen. Die neuen Verfassungsartikel verlangen, dass jegliche Tabakwerbung, die Kinder und Jugendliche erreicht, verboten wird. [DT](#)

Quelle: Der Bundesrat



STRATA-G™ Teilmatrixensystem

NEU!



Strata-G™
Starter-Set
Art. Nr. SG-KS-00

Preis CHF 598.-*

Inhalt:

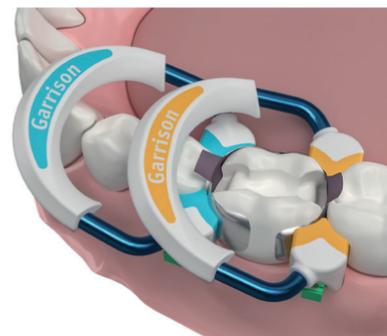


1 Ring blau 1 Ring orange 1 Ring grün 80 Stk. sortiert in 4 Größen 100 Stk. sortiert in 5 Größen 1 Zange

- + Ringe aus einem gezogenen Nickel-Titan Draht sind stark, elastisch und leichter zu öffnen
- + Die Ringe springen dank der Retentionspitzen nicht vom Zahn
- + Die Rückenverstärkung aus ultrastrapazierfähigem PEEK erhöht den Zahnseparationsdruck und die Langlebigkeit

Testen ohne Risiko mit der 60-Tage-Geld-zurück-Garantie!¹

Jetzt noch schneller und zuverlässiger!



Langlebigeres Design
Fortschrittliche Materialien ergeben zusammen mit dem Design unseren bislang langlebigsten und zuverlässigsten Separiererring.

Verbesserte Anatomie - unschlagbarer Halt

- Verbesserte Randleistengestaltungen führen und stützen die Matrizenbänder.
- StrataBond™ Silikon für unübertroffene Überschussvermeidung.
- Ultra-Grip™ Retentionsspitzen bieten einen festen Halt und sind sanfter zur Papille.



Strata-G™ Ring Set
(1x grün, 1x orange, 1x blau)
Art. Nr. SGR01
Preis CHF 378.-*

Garrison
Dental Solutions

Wie können wir helfen?
Rufen Sie uns an:
+49 (0) 2451 971 409

Tel.: +49 2451 971 409 • info@garrisondental.net • www.garrisondental.net
THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

¹Bei Nichtgefallen senden Sie das Set einfach über Ihr Depot an uns zurück und Sie erhalten eine Komplettgutschrift.
*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB. Gültig bis zum 31.07.2023 oder solange der Vorrat reicht. © 2023 Garrison Dental Solutions, LLC ADCH723 DT